

IV.

Der lutherische Generalkonvent zu Schwerte vom Jahre 1645.

Von Archivar Dr. Ludwig Roehling in Herringen
bei Hamm (Westf.).

Noch waren die durch den Dreißigjährigen Krieg verursachten Nöte und Drangsale nicht beendet, als sich in den schwer darniederliegenden lutherischen Gemeinden der Grafschaft Mark neues Leben zu regen begann. Wir erfahren, daß am 9. April 1642 ein Konvent von Pfarrern zu Anna zusammentrat. Rothert nimmt, zweifellos mit Recht, an, daß von diesem Konvent die Neubelebung der kirchlichen Organisation ausgegangen sei¹⁾. Im Laufe der folgenden Jahre fanden dann weitere Konvente statt, von denen die Generalkonvente in Iserlohn 1644, in Lünen 1646²⁾ und in Bochum 1649 erwähnt seien.

Im Archiv der Kirchengemeinde Hattingen fand sich ein Schriftstück, das wertvolle Aufschlüsse über diese Zeit des neuen Werdens darbietet. Es handelt sich um Aufzeichnungen über einen Generalkonvent zu Schwerte, der 1645 stattfand. Diese Aufzeichnungen zeigen die Spur von zwei Schreibern. Der flüchtige Duktus beider Handschriften, vor allem der zweiten, der häufige Gebrauch von Stichworten und Abkürzungen, sowie die Mischung deutscher und lateinischer Ausdrucksweise deuten darauf hin, daß von einem Protokoll oder von einer Abschrift offiziellen Gepräges nicht die Rede sein

¹⁾ Vgl. Rothert, Kirchengeschichte der Grafschaft Mark (1913), S. 380 f. Rothert vermutet, daß es sich um einen Klassikalkonvent für Stadt und Amt Anna gehandelt habe. Nun wird in der Kirchenrechnung der lutherischen Gemeinde Wetter unter dem 4. August 1642 eine Ausgabe von 1½ Talern für den Herrn Pastor verzeichnet, „welches er mitt nach Anna genohmen, als die Geistlichen beysamen gewesen“. Diese Bemerkung läßt eher auf einen Generalkonvent schließen, da ja Wetter nicht zum Amt Anna gehörte. Vielleicht lagen die Dinge auch so, daß dem Klassikalkonvent im April ein Generalkonvent im Sommer folgte. Für die spätere Zeit fehlen übrigens in der Wetter'schen Kirchenrechnung Einträge ähnlichen Inhalts.

²⁾ Vgl. Wotschke, Jahrbuch 1936, S. 136 f.

Acta Conventus generalis ministerii

in anno 1715, Junii 18. die 19. Julii in
Civitate Schwerintensi confect.

I. Ex civitate Vinexi Comparebat Thomas Duvivis, et

Wen. Leon. Ex Satriapia. P. Herm. Wittenius

appt. Mithlenensis. Hendricus, Delivichs Akeris

Josou. Varrinagen. P. Sparlos. Comparebat in Collegio Theo
doro Frederico Varrinagen, et Petrus Hindenfortt, P. in Junna

II. Ex Satriapia Althana

Johannud Melborigis, P. Alkenanus, Tobias Gerhardt, P.

Brackerfeldt. Hermannus Roustrunk. P. Kerpersis, Jos.

Temmeris, P. in Neinerjagen

III. Ex Satriapia Wetteresi Comparebat Petrus Borbergis

in Wetter Daelin Henke in Guelborgs

IV. Ex Satriapia Blanckenstein Joh. Bertrang Nrenker. P.

kann. Die zweite Handschrift ist die des Hattinger Pfarrers Johann Bertram Märcker, der an dem Konvent teilgenommen hatte.

Was nun den Inhalt betrifft, so werden zunächst die ersten Umrisse der sich bildenden Synodalverfassung sichtbar. Noch sind die Classes, deren Umfang sich genau mit dem der politischen Ämter deckt, nicht vollständig konstituiert, die Subdelegaten nur zum Teil gewählt. Als Grundlage für das kirchliche Leben soll die kursächsische Kirchenordnung dienen³⁾. Wir erfahren von den Maßnahmen, die durchgeführt werden sollen, um die durch den Krieg in Verfall geratene Kirchengemeinschaft zu neuem Leben zu erwecken.

Von irgendwelcher Teilnahme, Einwirkung oder Förderung staatlicher Behörden ist nichts zu erkennen. Die lutherische Kirche der Grafschaft Mark war ganz auf sich selbst gestellt. Erst am 3. Juli 1649, als durch eine Verfügung des Großen Kurfürsten Thomas Davidis, Pfarrer zu Anna, zum Inspektor der lutherischen Kirche der Grafschaft Mark ernannt wurde, fanden die Bemühungen um den Aufbau des dortigen kirchlichen Lebens die landesherrliche Anerkennung und damit die feste Grundlage, deren sie auf die Dauer nicht entbehren konnten.

Acta conventus generalis ministerii in anno 645 (!)
den 18. und 19. Julii in civitate Schwertensi gehalten.

1. Ex civitate Unnensi comparebant P. Thomas Davidis et Wen (emarus) Leonh(ardi). Ex Satrapia P. Herm. Wittenius, apostoli Mettlerensis, Herdecensis, Delwicensis, Asslensis.

2. Johan Warnhagen, P. Isernloh (nensis). Comparebat cum collega Theodoro Friderico Warnhagen, et Petrus Niederstatt, P. in Hemmeren.

Ex Satrapia Altena

3. Johannes Messlingius, P. Altenanus, Jacobus Gerhardi. P. Breckerfeldt, Hermannus Rovestrunk, P. Kerspensis (Kierspe), Joh. Lemmerus, P. in Meinersagen.

³⁾ In Hagen ist das auf Grund dieses Beschlusses beschaffte Exemplar der Sächsischen Kirchenordnung noch heute vorhanden. Vgl. zur Nieden, Jahrbuch 1905, S. 8.

4. Ex Satrapia Wetterensi comparebat Petrus Borbergius⁴⁾ in Wetter, Dael, in Hercke (Herdecke)), in Gevelbergh.
5. Ex Satrapia Blankenstein Joh. Bertramus Mercker. P. in Hattneggen.
6. Ex Satrapia Bochumensi P. in Umring et Eickel.
7. Ex Satrapia Hordensi P. in Barop, Horde, Brackel et Kirchhorde, Wellinghoven.
8. Pastor Marck ex Satrapia Hammonensi.
9. Praelegebatur instructio per Dom. Wenm. Leonhardi ex libro confessionali.
10. Ab eodem confessio Latina.
11. Confessionem subscribebant Theodorus Fridericus Varnhagen, Ecclesiastes Issernlohnensis, Petrus Niederstatt, Pastor Hemmerensis, Wessel Steinweg, P. Mettlerensis, Theodorus Kleine junior, P. in Eickel.
12. Goswinus Niggenius, P. in Berge, nondum subscripsit M. Johannes Jacobus Fabricius, P. in Schwelm.
13. Hermannus Rovenstrunck, Pastor in Kerspe, senior, Anno 44 pie obiit, cui in officio successit filius Hermannus Rovenstrunck, Joh. Fabricius, P. Schwelmensis, obiit, cui successit M. Joh. Jacobus.
14. Petrus Keppelmannus, ludi Magister in Schwelm, nondum subscripsit.
15. In welche ortern, da keine Schulmeister und an deren statt Custere die Schul verwalten, sollen zukunfftig die deutsche Confession unterschreiben.
16. Gerhardus Volbert, P. in Kränge, discessit ad Hiesfeldenses⁵⁾, cuius vices sustinet Johannes Rappius, P. in Grimbergh.
17. Casparus Fischer, P. in Wethmar, nondum subscripsit.
18. Bernhardus Baek, P. Lunensis, nondum comparuit in conventu neque confessionem subscripsit.
19. Thomas Haver, subconector Hattneggensis, discessit, cui successit Henricus Meier.

⁴⁾ Peter Borberg aus Wengern war Pastor in Hagen.

⁵⁾ Hiesfeld (Kr. Dinslaken).

20. Schulmeister in Blankenstein Georgius Sibpersbergh nondum subscripsit.

21. Georgius Broeckhus, designatus vicarius in Stipel, proxime in conventu comparebit.

22. In conventu classico wolten sich Schwertenses et Hordenses conjungiren.

23. De inchoando conventu, concione et sacris adhuc suspendebatur.

24. Conformitas in festis celebrandis et publicis precibus ab omnibus per omnes Satrapias approbatur et imposterum festa absque translationem (!) ulla celebrabuntur.

25. Exercitum Cateheticum in omnibus Satrapiis et locis, servabitur.

26. Collectio honoratii zu bewusten sachen Domino Hoffmanno stehet in arbitrio cuiusvis satrapiae, und solten H. Pastor zu Unna resolutionem innerhalb 6 Wochen⁶⁾ eingeschickt werden.

27. refert Past. Unnensis, das einige Moniche zu Herdick, Delwigh und Wetter Predigheten zu halten gesucht, so Ihnen aber sein abgeschlagen.

28. Ist concludirt, das an einem Jeden orth und sonderlich in einem Jeden Ampt die Sächsische Kirchen Ordnungh Augusti Electoris Saxoniae solte angekauft und proxime in conventu generali davon referirt werden.

29. Exhibitur Exemplare Germanicum confessionis nostrae.

30. Die Richter Werden, Stipel, Herbede, Witten etc. agnoscendo subdelegato D. pastore in Hatting durch die confratres Wetterenses M. Pet. Borbergh, P. in Hagen, et Casparum Rodenrodium, Pastorem in Wetter, bruderlich zu admoniren.

31. Niemand sol einge Copulation halten, er habe dan von ortern, dahr es sich geburet, Ihre dimissoriales.

⁶⁾ Hinter „6 Wochen“ beginnt eine neue Handschrift.

32. Die sich der Ketzerischen contribution in particular beschwert befinden, haben hiruber die Churf. Regierung zu imploriren.

33. Was das Ministerium Wetterense in hoc casu erfordert, solchs wollen dieselbe innerhalb 14 tag ad prothocollum referiren.

34. In proximum sol ein Jeder daßelbe einbringen ad prothocollum, wie an seinem Orth die religion introducirt, continuirt und conservirt.

35. Zu Bestellungh der vacirenden stellen wolle ein Jeder an seinem orthe pro posse zu besetzen.

36. Wegen der Pastorath Eicklinghoffen und Ruddinghausen sol in conventu classico deliberirt werden, wie diese officia nun combinirt mogen separatim mit zwein Personen besetzt werden.

37. Ad sustentationem futuri Ministri zu Werdohlen soll in allen classicis conventibus hiruber deliberirt undt möglichst beigesteuert werden.

Addenda.

1. Ob nicht an die Chf. Regierungh zu suppliciren, das das vor diesem außgelaßene Befehl von Feirungh des Sabbaths mogte reiterirt und de novo von der Cantzel publicirt werden.

Concludebatur affirmatione per maiora vota.

2. Ex Satrapia Bochumensi referiren Domini deputati, das ein Baur im Kerspel Langendreer schul halten, so verdecktiger religion, worauf in conventu gut befunden und fraterne (!) wird⁷⁾, daß Herr pastor Langdreerensis die Muhe der schulen so langh auff sich nehme, biß das Kirspell einen bequemen Schulmeister bekommen möge.

3. In allen Amptern fleiß anzuwenden, damit das schullwesen zum besten promovirt und fortgepflantzet werde.

4. Praeses futuri conventus Ist ernennet D. Wilhelmus Tolnerus, Pastor Lunensis, welcher durchs Ministerium Schwer-

⁷⁾ Im Original ist wahrscheinlich „admonirt“ oder ein Wort ähnlichen Sinnes ausgelassen.

tense (quia absens) darzu zu disponiren, ut onus convocandi in se recipiat.

5. Tempus conventus Ist bestimmet der erste bequemste tagh post festum Visitationis Mariae.

6. De hospitio in futuro conventu mit dem kunfftigen convocante zu reden, ob nicht Domini confratres in zwein hospitiiis könten gespeiset werden, damit sich einer dem andern nicht subduciren nötigh habe.

7. Was auf dem convent zu Schwerte vigore des Iserlohn-schen convents hier solten eingebracht werden, selbiges soll in futuro conventu unauspleiblich eingebracht werden.

9. Subdelegatus Iserlohnensis D. P. Joh. Varenhagen. jungirt Hermannus Wittenius, p. Aplerbeck, pro subdelegato.

9. Subdelegatus Iserlonensis D. P. Joh. Varenhagen.

10. Swertensis Matthias Glaser et Georgius Droghorn Past. Hordensis.

11. Lunensis Wilhelmus Tolnerus.

12. Ex Satrapia Altenana Subdelegatus Wilhelmus Halbach P. Ludenschedensis.

13. Ex Satrapia Weterensi Subdelegatus . . . (Lücke).

14. In Satrapia Blanckenst(ein) und den Gerichterem soll in classico conventu von den Subdelegirten consultert werden, unter deßen aber Pastor zu Hattingen darbei verpleiben, donec etc.

15. Bochumenses wolten in futuro classico conventu Ihren Subdelegatum ernennen.

16. Ein Jeder Subdelegatus soll in futuro conventu nomine aller seiner confratrum seines Ampts proponiren, auch nit selbigen concludiren und Ihre vota einbringen.

Matthias Glaser, civitatis et parchiae p(ro) t(empore) officio pastor.

Albertus Cramer Eccl(esiastes) ibidem.

Thomas Davidis Past. in Unna.

Wennemarus Leonhardi.

Hermannus Wittenius.

Bernhard Westhoff Past. Assel(ensis).
Johannes Varenhagen Past. Iserlohn.
Theodorus Fridericus Varenhagen.
Johannes-Meßlingh.
Jacobus Gerhardi.
Herm.Rovenstrunck.
Joh. Lemmer Past. Meinertzhagen.
Petrus Borbergh Past(or) Hagensis.
Theodorus Mallinkrod Past. Gevelsberg
Casp. Rodenrod Past. Wetterens(is).
Casp. Wiendahl Past. Herdecanus.
Eberhardus Hermelinck P. Marck.
Casp. Kleppingh P. in Daale.
Joh. Bert. Märcker Past. Hatting.
Theodorus Kleine Past. Eckelensis jun.
Conradus Wisman P. Ümmingensis.
Georgius Dröghorn P. in Hörde.
Henricus Grube P. p. t. in Kirchhorde.
Wilhelmus Baack P. in Wellinckhoven.